

TYPOGRAPHISCHER MUSTERTEXT^{®1}:

Alexander trat vor Diogenes und sprach: "Tölpel, was liegst du in dem Fasse, sprich! Hast du denn keine Wünsche? Man sagt von Aladdin (dem aus "1.001 Nacht" - oder waren es deren 243.586.709² Nächte?): 'Er hatte eine Lampe, die seinen Willen ihm gewährte.' *Du* brauchst nur mich, den großen Alexander!" D'rauf dieser trocken: "Nun geh' mir aus der Sonne..."

So einfach *jener* Philosoph. Ein and'rer schrieb dagegen viele, *ausgefeilte* Dialoge (Platon ist gemeint), in welchen verkündet wurde, dass Liebe zur Weisheit der Einübung ins Sterben gleich käme². Dichter dieser Zeiten hingegen wählten lustigere Themen: Aristophanes z.B. mit der "Lysistrata", wo Weiber ihren Männern arges Übel antun, indem sie sich enthalten, weil jene ewig Kriege führen; bis diese dann, der Achtung leid und vor Entbehrung zappelnd, ihr ödes Tun zu enden schwören...

Cäsar leider, (Senator erst, dann Kaiser, [Herrscher mit blutbeflecktem Schwerte sogar noch bis zum weit entfernten Bithynien {nicht aber von Byzanz}]), hatte keine Jemandin, solch nützliche Qualen ihm zuzufügen... (Ob allerdings Kantippes Meckern zu Sokrates' Sublimationen [*er* war Platons Mustersterber] beitrug, weiß man nicht so recht zu sagen.)

Auch Simeon & Levi (dessen Sprösslinge, die Leviten, JAHVES Hohepriester wurden) sowie Jakob, dem GOTT VATER den Namen "Israel" zuteil werden ließ - d.h. so viel wie "Gottesstreiter" - (nachdem er in der Ödnis mit dem Engel gerungen), und seine Nachfahren hätten ähnlich nützliche Qualgeister brauchen können: jene brachten meuchlings den ganzen Hofstaat Sichems, des Hevifers, um, weil er Dina, eine aus ihrem Stamme, lieb gewonnen, sie mit deren Zustimmung geheiratet und ihr Volk als Gäste in sein Haus und Land geladen hatte; diese folgten des "eifrigen Gottes" Sen, die da lauteten: "Mische dich nicht mit ihnen, sondern banne sie!" Das hieß religiös: "Opfere sie mir!" (Und zwar 100 %ig!) In der Praxis geschah dies so: man tötete die Krieger unter den Bewohnern Palästinas in Kesselschlachten, trieb dann die alten Männer, Weiber und Kinder aus den Städten des gelobten Landes und mordete sie (oft unter grausamen Foltern)³; es folgte im gleichen Zuge noch das Vieh. Die Beute wurde in den Tempel Gottes gebracht... Hatte aber einer mal einen leben lassen (Saul\Agag), dann griff ein Prophet höchstselbst ein (Samuel), und "zuhieb (ihn mit dem Schwert)... zu stücken für dem HERRN..."; (so übersetzt Luther Sam I, 15, 33). (Saul aber wird vom bösen Geist des Herren verfolgt und schlussendlich in höchste Bedrängnis, Selbstmord und Schande getrieben [die Philister köpfen die Leiche und tragen seine Rüstung in den Tempel der Astharoth, jenen Göttinnen, die der Inbegriff des Bösen waren...]). Und wer das Beutegut nicht opferte <sondern zu sehr an den schnöden Mammon bzw. - so würde man im Zeitalter Dagobert Ducks schreiben - zu sehr an \$s dachte>, wurde von den eigenen Leuten gesteinigt (Achan). Denn: (Altar + Opfer - Ungehorsam) x Eifer : 0 = Heiligkeit!*

Hoffen wir nach all dem - in den Worten der nicht minder blutrünstigen Germanen zu reden -, dass Nidhögr, der Totendrache, der den Körpern der Gefallenen den Lebenssaft aussaugt und sie fortträgt, statt dessen noch lange an den Wurzeln des Weltenbaumes Yggdrasill nagt (wie er in Friedenszeiten zu tun pflegt); fliegt er nämlich auf, ist dies ein düsteres Omen, dass die Ragnarök nahen: das große Gemetzel am Ende...⁴

¹Der Fairness halber ist zu erwähnen, dass gelegentlich auch die Versklawung, meist von Frauen (nicht selten von der Soldateska öffentlich entehrt; Nah 3,5) und Kindern, hinging (u.a. in späteren Zeiten, als man [unter Salomo] arriuiert war, in Hanaan, und Bauarbeiter brauchte). Von diesen Fremdvölkern, insbesondere von den *Frauen* (Ahab/Isebel!), nahm aber dann die Abgötterei -

die größte aller Sünden – ihren Ausgang (z.B. Baals-Dienst); und die grausame Strafe des HERRN folgte stets auf dem Fuße: er gibt das "auserwählte Volk" den Feinden zur Strafe in die Hände (Idee von "Shoo" = "Heimsuchung, Unheil", mit der auch von manchen der Holocaust erklärt wurde⁵). Die Idee vom "auserwählten Volk" haben andere dann gleichfalls aufgegriffen, sich ansonsten aber eher als Vollstrecker der Strafe aufgefasst...

1. Enthält alle für Deutsch und Englisch relevanten Groß- und Kleinbuchstaben (in 16 und 10 Punkt), sowie Zahlen und Zeichen. Copyright: Hilmar Werner. Wem der Text für einen typografischen Mustertext zu inhaltlich oder gar zu militant und zynisch ist, oder wer sonst allerlei Kommentare hat, möge sich wenden an: sinustat@t-online.de. Danke!

2. Phaidon, Abs. 9

3. s. u.a. Josua bis Chronik 2 pp

f. äquivalent zu Harmageddon oder dem Jüngsten Tag der Apokalypse

5. s. Heinsohn, Gunnar: Lexikon der Völkermorde; Reinbek 1998; S. 302

TYPOGRAPHISCHER MUSTERTEXT¹:

Alexander trat vor Diogenes und sprach: "Tölpel, was liegst du in dem Fasse, sprich! Hast du denn keine Wünsche? Man sagt von Aladdin (dem aus "1.001 Nacht" - oder waren es deren 293.586.709² Nächte?): 'Er hatte eine Lampe, die seinen Willen ihm gewährte.' *Du* brauchst nur mich, den großen Alexander!" D'rauf dieser trocken: "Nun geh' mir aus der Sonne..."

So einfach *jener* Philosoph. Ein and'rer schrieb dagegen viele, *ausgefeilte* Dialoge (Platon ist gemeint), in welchen verkündet wurde, dass Liebe zur Weisheit der Einübung ins Sterben gleich käme². Dichter dieser Zeiten hingegen wählten lustigere Themen: Aristophanes z.B. mit der "Lysistrata", wo Weiber ihren Männern arges Übel antun, indem sie sich enthalten, weil jene ewig Kriege führen; bis diese dann, der Achtung leid und vor Entbehrung zappelnd, ihr ödes Tun zu enden schwören...

Cäsar leider, (Senator erst, dann Kaiser, [Herrscher mit blutbeflecktem Schwerte sogar noch bis zum weit entfernten Bithynien {nicht aber von Byzanz}]), hatte keine Jemandin, solch nützliche Qualen ihm zuzufügen... (Ob allerdings Kantippes Meckern zu Sokrates' Sublimationen [er war Platons Mustersterber] beitrug, weiß man nicht so recht zu sagen.)

Auch Simeon & Levi (dessen Sprösslinge, die Leviten, JAHVES Hohepriester wurden) sowie Jakob, dem GOTT DATEN den Namen "Israel" zuteil werden ließ - d.h. so viel wie "Gottesstreiter" - (nachdem er in der Ödnis mit dem Engel gerungen), und seine Nachfahren hätten ähnlich nützliche Quälgeister brauchen können: jene brachten meuchlings den ganzen Hofstaat Sichems, des Hevitors, um, weil er Dina, eine aus ihrem Stamme, lieb gewonnen, sie mit deren Zustimmung geheiratet und ihr Volk als Gäste in sein Haus und Land geladen hatte; diese folgten des "eifrigen Gottes" Sen, die da lauteten: "Mische dich nicht mit ihnen, sondern banne sie!" Das hieß religiös: "Opfere sie mir!" (Und zwar 100 %ig!) In der Praxis geschah dies so: man tötete die Krieger unter den Bewohnern Palästinas in Messerschlachten, trieb dann die alten Männer, Weiber und Kinder aus den Städten des gelobten Landes und mordete sie (oft unter grausamen Foltern)³; es folgte im gleichen Zuge noch das Vieh. Die Beute wurde in den Tempel Gottes gebracht... Hatte aber einer mal einen leben lassen (Saul\Agag), dann griff ein Prophet höchstselbst ein (Samuel), und "zuhieb (ihn mit dem Schwert)... zu stücken für dem HERRN..."; (so übersetzt Luther Sam I, 15, 33). (Saul aber wird vom bösen Geist des Herren verfolgt und schlussendlich in höchste Bedrängnis, Selbstmord und Schande getrieben [die Philister köpfen die Leiche und tragen seine Rüstung in den Tempel der Astharoth, jenen Göttinnen, die der Inbegriff des Bösen waren...]). Und wer das Beutegut nicht opferte <sondern zu sehr an den schnöden Mammon bzw. - so würde man im Zeitalter Dagobert Ducks schreiben - zu sehr an \$s dachte>, wurde von den eigenen Leuten gesteinigt (Achan). Denn: (Altar + Opfer - Ungehorsam) x Eifer : 0 = Heiligkeit!

Hoffen wir nach all dem - in den Worten der nicht minder blutrünstigen Germanen zu reden -, dass Nidhögg, der Totendrache, der den Körpern der Gefallenen den Lebenssaft aussaugt und sie fortträgt, statt dessen noch lange an den Wurzeln des Weltenbaumes Yggdrasill nagt (wie er in Friedenszeiten zu tun pflegt); fliegt er nämlich auf, ist dies ein düsteres Omen, dass die Ragnarök nahe: das große Gemetzel am Ende...⁴

¹Der Fairness halber ist zu erwähnen, dass gelegentlich auch die Versklavung, meist von Frauen (nicht selten von der Soldateska öffentlich entehrt; Nah 3,5) und Kindern, hinging (u.a. in späteren Zeiten, als man [unter Salomo] arriuiert war, in Kanaan, und Bauarbeiter brauchte). Von diesen fremdvölkern, insbesondere von den *Frauen* (Ahab/Isebel!), nahm aber dann die Abgötterei - die größte aller Sünden - ihren Ausgang (z.B. Baals-Dienst); und die grausame Strafe des HERRN folgte stets auf dem Fuße: er gibt das "auserwählte Volk" den Feinden zur Strafe in die Hände (Idee von "Shoa" = "Heimsuchung, Unheil", mit der auch von manchen der Holocaust erklärt wurde⁵). Die Idee vom "auserwählten Volk" haben andere dann gleichfalls aufgegriffen, sich ansonsten aber eher als Dollstreckler der Strafe aufgefasst...

1. Enthält alle für Deutsch und Englisch relevanten Groß- und Kleinbuchstaben (in 16 und 10 Punkt), sowie Zahlen und Zeichen. Copyright: Hilmar Werner. Wem der Text für einen typografischen Mustertext zu inhaltlich oder gar zu militant und zynisch ist, oder wer sonst allerlei Kommentare hat, möge sich wenden an: sinustat@t-online.de. Danke!

2. Phaidon, Abs. 9

3. s. u.a. Josua bis Chronik 2 pp

4. äquivalent zu Harmageddon oder dem Jüngsten Tag der Apokalypse

5. s. Heinsohn, Gunnar: Lexikon der Völkermorde; Reinbek 1998; S. 302